

NICOLE SCHAD

Mein Sohn Kilian hatte 2007 im Alter von 18 Jahren ein Ewing Sarkom im rechten Oberarm. Etwa ein Jahr wurde er in der Schwabinger Kinderonkologie behandelt. Zum Glück sind viele der schweren Nebenwirkungen ohne Folgen geblieben und Kilian ist heute glücklich und gesund. Die liebevolle Betreuung auf der Station hat uns in der schweren Zeit sehr geholfen, ich fühle mich ihr immer noch zugehörig. Seit einigen Jahren engagiere ich mich sehr gerne als Botschafterin. nicole.schad@t-online.de



ANTJE WEISS

Anni, unsere Tochter, war vier Jahre alt, als wir 2016 die Diagnose Leukämie bekamen. Es folgten Monate der anstrengenden, intensiven Behandlung in der Schwabinger Kinderklinik. Trotz allem haben wir aber auch gute Erinnerungen an diese Lebensphase. Das lag hauptsächlich an der großartigen Unterstützung des gesamten Stationsteams und der Botschafterinnen, die uns damals Hoffnung machten. Daher möchte auch ich Ihnen Mut machen. aweiss@gmx.de



»Ich hoffe, dass unsere Begegnungen für die Eltern eine Perspektive oder eine kleine Brücke sind in die Zeit nach der Behandlung, ein erster Schritt zurück ins ‚normale‘ Leben.«

DANIELA D'ANDREA

INITIATIVE KREBSKranKE KINDER MÜNCHEN E.V.

Belgradstr. 34 | 80796 München
Tel. +49 (0)89 954 59 24-80
buero@krebs-bei-kindern.de

SPENDENKONTO

HypoVereinsbank München
IBAN: DE83 7002 0270 0002 4400 40
BIC: HYVEDEMMXXX

krebs-bei-kindern.de



**KRAFT
SPENDEN**

MITEINANDER REDEN, DA SEIN, INFORMIEREN

Botschafterinnen
besuchen die Station



INITIATIVE
KREBSKranKE KINDER
MÜNCHEN E.V.

BOTSCHAFTERINNEN AUF DER STATION

Mit Menschen zu sprechen, die Vergleichbares erlebt haben, ist heilsam und gibt Kraft.

Die Botschafterinnen der Initiative krebskranke Kinder München sind Mütter, die den belastenden Weg, der mit der Krebsdiagnose des Kindes beginnt, gegangen sind. Vor Jahren wurden auch ihre Kinder onkologisch behandelt, wodurch eine Verbundenheit entsteht, die anders nicht spürbar ist.

Einmal wöchentlich besuchen die Botschafterinnen die Station und stehen für Gespräche, Austausch und Informationen zur Verfügung. Die Erzieher kümmern sich währenddessen um die Kinder.

Ob Sie sich Ihre Sorgen einfach mal von der Seele reden möchten, über Ihr Kind, den Krankheitsverlauf, das Leben auf der Station oder über ganz persönliche Probleme sprechen wollen, ob Sie konkrete Fragen haben oder mehr zu Unterstützungsangeboten und Nachsorge erfahren möchten – die Begegnungen mit den Botschafterinnen sind Lichtblicke, die hoffen lassen.

WANN KÖNNEN SIE MIT DEN BOTSCHAFTERINNEN SPRECHEN?

- > immer montags von 16:00 bis 18:00 Uhr im Tagesraum der Kinderonkologie (kommen Sie einfach vorbei oder geben Sie dem psychosozialen Team Bescheid)
- > jederzeit auch per Mail (siehe Team-Kontakte).

Die Botschafterinnen sind selbstverständlich vollständig geimpft und machen einen tagesaktuellen Covid-Test.

»Die Begegnungen auf der Station sind meist sehr intensiv und zeigen mir im häufig viel zu hektischen und schnelllebigen Alltag immer mal wieder, worum es eigentlich geht und was wirklich wichtig ist im Leben.«

»Unsere Geschichte ist oftmals Thema und der gute Ausgang gibt den Eltern Hoffnung.«

»Bei den oft sehr intensiven und guten Gesprächen mit den betroffenen Familien wird mir immer wieder bewusst, wie die Diagnose unser Leben verändert hat und dass auch wichtige und positive Dinge entstanden sind.«

»Der Austausch mit ‚Ehemaligen‘ kann Eltern in der Akutphase Kraft und Perspektive geben.«

»Hören, dass andere es geschafft haben, macht Mut.«

»Ich gehe oft mit dem guten Gefühl nach Hause, den Familien ein wenig Trost oder Ablenkung gegeben zu haben.«

»Nur selbst Betroffene können das Gefühls-Chaos aus Angst, Hoffnung, Wut, Enttäuschung, Zuversicht nachvollziehen.«

DAS TEAM DER BOTSCHAFTERINNEN

DANIELA D'ANDREA

Meine Tochter Flavia war 2002 im Alter von sechs Monaten an einem Non-Hodgkin Lymphom erkrankt. Ich habe mit ihr einige Monate auf der Kinderonkologie verbracht, zum Glück konnte sie vollständig geheilt werden. Seit dieser Zeit engagiere ich mich für die Initiative krebskranke Kinder München, seit 2014 versuche ich als Botschafterin den Familien Mut und Zuversicht zu geben. daniela.dandrea@gmx.net



GABRIELE DALY

Meine Tochter war neun Jahre alt, als wir die Diagnose „Medulloblastom“ bekamen. Operation, Bestrahlung und Chemotherapie folgten und bestimmten für viele Monate unser gesamtes Familienleben. Zum Glück hat unsere Tochter alles gut überstanden und kann heute ein normales Leben führen. Meine Erfahrungen gebe ich gerne weiter und freue mich auf viele Gespräche. gabrieledaly@aol.com



PETRA LIMMER

Als unser Sohn Simon im Alter von neun Jahren an Leukämie erkrankte, war das ein großer Schock. Die Behandlung mit allen Höhen und Tiefen verlief glücklicherweise positiv, Simon wurde gesund. Die Situation brachte unsere Familie jedoch an ihre Grenzen und stellte uns vor neue Aufgaben. Gerne gebe ich meine Erfahrungen weiter und freue mich auf unsere Gespräche. die-limmers@web.de

